

Neue Łódźer Zeitung

Erscheint täglich sechsmal. Am Tagen, die auf Sonn- und Feiertags folgen, abends. Beauftragter: monatlich 240 M., mit Aufteilung, wöchentlich 60 M. Der Post bezogen 240 M. monatlich. Beiträger: Aleksander Tolin, Dantzig; Dänischer Anzeigentheater, Leibnitz; Konstantinow; Söhler. Redakteur: G. Kell, Abuska-Wojs; S. Wolf, Boers; Lach, Kost.

— Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückgesetzt. —

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Straße Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inseratskosten: Einzelne Monatszeile oder deren Mann 15 M., Ausland 20 M.; M. Metam. u. Inserate im Text ob. auf der ersten Seite (doppelt so breit) 60 M., Ausland 80 M.; pro Mann der Komparatisszelle. Einzel. 70 M. pro Korrespondenz. Bei Kunsttag, Schätztag u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Inserate werden nach Möglichkeit gut platziert, es können aber besondere Anforderungen nicht berücksichtigt werden, dagegen auch keine detailliertenstellungen. — Inseratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 104.

Montag, den 18. April 1921.

22. Jahrgang.

Niniejszym komunikujemy, że otworzyliśmy

w ŁODZI w gmachu
Grand-

Hotelu przy ul. Piotrkowskiej Nr. 72 Oddział pod firmą

Bank Związku Spółek Zarobkowych ODDZIAŁ ŁÓDZKI,

który załatwiać będzie wszelkie czynności, wchodzące w zakres bankowości.

Kapitał zakładowy i rezerwy 280 milionów marek.

Wkłady ca. 3 miliardy marek.

Bank Związku Spółek Zarobkowych w Poznaniu.

Natisierung des Friedens zwischen Polen und Sowjetrussland.

Anlässlich der Natisierung des Friedens zwischen Polen und Sowjetrussland hat sich der Ministerpräsident Witold mit folgendem Aufruf an die polnische Armee durch die Vermittelung des Ministers für militärische Angelegenheiten gewandt:

"Soldaten! Am heutigen Tage hat der geschreiberische Sejm den Friedenstraktat, der am 18. März in Liga zwischen Polen und Russland, der Ukraine und Weißrussland geschlossen wurde, bestätigt. Durch diesen großen Akt wurde dem zweijährigen schweren Kriege, den Polen seit dem Tage seiner Wiedergeburt zum eigenen Schutz führen musste, ein Ende bereitet. Der Krieg ist zu Ende. Der Friede ist eingelehnt. Dieser Frieden, der so schwindlich von allen gewünscht wurde, ist in großem Maße Eurer Werk — liebe Soldaten!"

Dies wird gehorcht am dem Rufe der Regierung, gefolgt unter der genialen Führung des Obersten Heerführers, geleitet und von heldenmütigen Führern angeführt unter den schwierigsten Verhältnissen in den blutigen, hartnäckigen Schlachten gegen einen stets übermächtigen Feind, dem es infull. v. S. gelungen war, bis an das Herz des Reiches, bis vor Warschau, Lemberg und Thorn vorzudringen. Und als die Welt an dem Bestehen Polens zweifelte, zweifelte Hegel, hielte Ihr, treuesten Söhne des Vaterlandes wie eine Mauer stand, an der alle Angriffe des Feindes zerstellt. Mit den Spitzen der Bajonetts, mit Blut und Mut habt Ihr polnische Soldaten mit unauslöschlichen Zeichen der Ehre und der Freiheit des Volkes gekrönt und die zu Opfern bereit ist.

Soldaten!

Wenn Ihr nach Hause kommt, durchdringen von Stolz und Siegesfreude, werdet Ihr in das soziale Leben dieserigen Soldatenjugenden mitbringen, die Euch ermöglicht haben, die Unabhängigkeit zu retten und Ihr werdet zu wertlichen Erbauern des Staates, seines Platzes und seines Glücks werden. Ministerpräsident Witold.

Die neuen Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland.

Paris, 17. April. (Pat.) Havas. Neben die Ergebnisse der im Elysee-Palast stattgefundenen Konferenz wird die größte Diskretion bewahrt. In der Konferenz wurde jedoch zweifellos über Maßnahmen beraten, die ergriffen werden sollen, wenn Deutschland bis zum 1. Mai seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Es wurde kein Beschluss gefasst. Die Stellungnahme der französischen Regierung wird auf die Stellungnahme der deutschen Regierung abhängig sein. Die französische Regierung wird jedoch ohne Einwilligung der Verbündeten keine Schritte unternehmen.

Brüssel, 17. April. (Pat.) Havas. Das belgische Ministerium des Äußeren hat keine Nachricht erhalten, daß Deutschland die neuen Vorschläge den Verbündeten bereits unterbreitet habe.

Vor dem deutsch-amerikanischen Friedensschluß.

Berlin, 17. April. (Polpreß.) In diesen diplomatischen Kreisen erwähnt das Gerücht, daß noch im Laufe dieses Monats die Frage des Friedensschlusses zwischen Amerika und Deutschland gelöst werden wird. Es ist bereits eine Sondergesandtschaft bestimmt, die sofort nach Unterzeichnung des Friedensvertrages nach Washington absessen wird.

In Russland.

Freier Handel in Petersburg.

Kopenhagen, 17. April. (Pat.) Baut Nachrichten aus Russland wurde in Petersburg der freie Handel eingeführt.

Die widerspenstigen Bauern.

Pödhu, 17. April. (Pat.) Radio. Aus Helsingfors wird berichtet, daß die russischen Bauern sich weiter, mehr Gewalt zu üben, als für ihren

eigenen Bedarf erforderlich ist. Die Sowjet-Regierung hat gegen diese Handlungswweise scharfe Maßregeln ergriffen.

Die Bolschewisten haben kein Geld.

London, 17. April. (Polpreß.) Die Londoner Geschäftskrise sehen bereits vorans, daß der erwartete Gewinn, den man sich von der Abmachung mit der Sowjetregierung versprochen hat, ausbleiben werde. Die Bolschewisten haben keinen so großen Goldvorrat, von welchem so viel erzählt wurde. Bei dem Abschluß privater Abmachungen tritt die volle Weisheit immer mehr in die Erscheinung. Die Bolschewisten würden zwar große Aufträge erteilen, sie bestehen aber kein Bargeld, um entsprechende Anzahlungen machen zu können. Das Einzigste, was die bolschewistischen Agenten zur Verfügung haben, sind die Konzessionen, die sie an Fremde erteilen wollen.

Finnland vor einem Kriege mit Sowjetrussland.

Helsingfors, 16. April. (Polpreß.) Für die öffentliche Meinung ist die bedeutende Verschärfung der Situation zwischen Finnland und Sowjetrussland überraschend gekommen. Gegenwärtig erhält aus den Erklärungen des Ministers des Äußeren, daß die Moskauer Regierung schon seit längerer Zeit alles Mögliche unternommen, um die guten Beziehungen zwischen beiden Regierungen unmöglich zu machen. Seit einigen Wochen konzentrierten die Bolschewiken an der östlichen Grenze von Finnland Truppen. Vor Kurzem haben die Truppen die Grenze überschritten und sind in das Städtchen Repola eingedrungen. In Finnland selbst begannen die bolschewistischen Agenten immer dreister aufzutreten, indem sie gleichzeitig kommunistische Propaganda betrieben.

Die finnische Regierung hat natürlich zahlreiche Revisionen angeordnet, wobei in den bolschewistischen Waggon sehr viel bolschewistische Agitation-Literatur vorgefunden wurde. In Helsingfors befürchtet man einen bolschewistischen Revolt auf Finnland, weshalb entsprechende Verteidigungsmassnahmen ergriffen wurden.

Helsingfors, 16. April. (Polpreß) Das Komitee des finnischen "Weißen Garde" rief alle Mitglieder zu einer gemeinsamen Aktion auf.

Moskau, 16. April. (Polpreß) Aus Moskau wird berichtet, daß Tschitscherin die Absicht habe, an die finnische Regierung eine Note in Sachen zweier Kreise in Karelien zu senden, die die Bolschewiken bereits im Jahre 1919 beansprucht haben. Außerdem verlangt Sowjet-Rußland freie Passage der Ufer Ruhlands durch Finnland.

Wie die Ukraine betreit werden soll.

Lemberg, 17. April. (Polpreß) In diesen ukrainischen Kreisen werden die Zukunftspläne Petrus zur Befreiung der Ukraine von bolschewistischen Fackeln lebhaft erörtert. Petrus soll in einem nahen Kontakt nicht nur mit Machno, sondern auch mit den Führern aller übrigen ausländischen Organisationen in der Ukraine stehen; in Folge einer Erhebung an verschiedenen Punkten kann der Aufstand gegen die Bolschewiken auf Erfolg rechnen. Von einem Aufmarsch einer polnischen Armee kann keine Rede sein. Die Mittel zur Durchführung der ausländischen Aktion werden zum größten Teil von den Bauern hergegeben.

In Ober Schlesien.

General Verord.

Neuthen, 17. April. (Pat.) General Verord. in Sonntag früh nach Oppeln zurückgekehrt.

Verhaftung Gen. Lentius.

Neuthen, 17. April. (Pat.) Zu Rosenberg (Oleśno) wurde von den Koalitionsbehörden der deutsche General von Armin und sein Adjutant Kapitän Roman verhaftet. Der General bereiste den Kreis Rosenberg als ein Agent landwirtschaftlicher Maschinen. Die Koalitionsbehörden hatten Beweise, daß General Armin die geheimen Abteilungen des "Dreigestirns" inspierte hat.

Verhaftung eines Kommunistenführers.

Berlin, 17. April. (Pat.) Max Hösch, der von der Polizei längst gesuchte eignete Utreiter und Führer der kommunistischen Märzenruhen in Deutschland wurde am Sonnabend in Berlin verhaftet.

Zur Streitfrage in England.

Paris, 16. April. (Pat.) Havas. Da die Eisenbahner und Transportarbeiter sich weigerten, sich dem Streit anzuschließen, wurde vom Vollstreckungs-Komitee der Grubenarbeiter eine Versammlung der Streikanhänger einberufen, um über den weiteren Standpunkt in dieser Angelegenheit zu beraten. Auf diese Weise hat sich die Situation gebessert. Man vermutet, daß neue Verhandlungen aufgenommen werden und daß es sogar in dem Arbeiter-Dreiviertel zu einer Spaltung kommen wird. Die Regierung trifft trotzdem weitere Maßnahmen zum Schutz ökonomischer Interessen.

London, 16. April. (Pat.) Die Konferenz der Grubenarbeiter-Delegierten findet am 22. April in London statt. Bis zu dieser Zeit wird in seiner Gruppe die Arbeit aufgenommen.

London, 16. April. (Pat.) Havas. Die Mitglieder des Vollstreckungskomitees der Grubenarbeiter begegnen sich nach den einzelnen Bezirken, um mit den örtlichen Organisationen die Situation zu besprechen. Am Donnerstag lehnen sie nach London zurück, um auf der Sitzung der Delegierten über ihre Reise Bericht zu erstatten. Die Vollstreckungskomitees der Eisenbahner und Transportarbeiter, die Mechaniker und Chauffeurvereine hielten eine gemeinsame Versammlung ab, in der der Wunsch ausgesprochen wurde, daß infolge Mangel an Solidarität der richtige Weg wäre, den Streik abzubrechen.

Niesenbrand in Japan.

Woldhu, 17. April. (Pat.) In der Stadt Sakodate wurden durch einen Niesenbrand 4000 Häuser eingehüllert, u. a. das englische Konsulat, die Bank, das Hospital, das Theater und einige Regierungsbauten.

David Jozef Kohn

im Alter von 56 Jahren.

Die Beerdigung des treuen Enschlafenen findet heute, Montag den 18.4., um 8 Uhr nachmittags vom Trauerhause Andrejewstr. 7, auf dem israelitischen Friedhof statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für Bauern, Kaufleute und Fabrikanten!

Empfehlung meine alten bewährten

"Copirblätter Union"

Alle Brief- und Conto-Correspondenzen. Das leichteste Copieren und leichtes reines Copyen! einfacht L. Züttiger, Schreibm. 11, Querformatdruckerei nur von 2-4 mittags und Sonntags.

Vertrag von Viegels Preußen und anderen mitten

Zu kaufen gesucht 10 mech.

Webstühle

84-72° mit Flissmaschinen. Ferner zu mieten gesucht Saal mit Antrieb auf 20 mech. Webstühle mit 1200 d. Blattes erwerben.

DR. M. GOLDFARB

Haut- und venerische Krankheiten.

Zawadzka-Strasse 18, Ecke Waleczanska. Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-6 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.

Zew. 1/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. za Nr. 31.

Pädagogium Bydgoszcz Tel. 68 mit guten geordneten Schlafzimmern 1-8 fl. und schriftfördernden Kursen für alle Schulungen nimmt nun Schüler auf Dr. Nothe.

Bum sofortigen Unterricht gesucht nach Wohnungsräumen auf Land.

Reichungsführer (rein)

des Polnischen und Deutschen in Wort und Schrift völlig mächtig. Angebaut mit Beugungsschäften, in möglichst Bild- und Gehaltsförderung, an Österreich u. Turza Płoszica pow. Brzegowo.

Aufe!

Dr. S. Lewkowicz Konstantinerstr. Nr. 12

Von 9-1 und 6-8 Uhr

Damen von 5-6 Uhr

Zw. 6/6 10 D. U. Z. O. L. za Nr. 41.

Zaginal pasport na imiq Aleksandra

Glate ul. Zawadzka 41.

* Unsere Höchstpreise für Lebensmittel. Nach dem großen Skandal, das besonders die legitime Belohnung der Höchstpreise für Lebensmittel erhielt, sind am vergangenen Sonnabend an den Straßenenden wiederum Plakate mit Angabe der Höchstpreise erschienen, die nichts weiter als die unentwegte Verwertung und Schädigung unserer Einwohnerchaft führen. Wir wollen hier mit dem wichtigsten Produkt, unser tägliches Brot in Betracht ziehen, für welches der Herr Verpflegungskommissar höhere Preise ansieht, als in Wirklichkeit von den Rücken gefordert werden. Das Alterslehramt der Bäckermeister-Zunft zu Breslau gibt nämlich öffentlich bekannt, daß es den Preis für Roggenbrot und Weizenbrot auf 40 Mark das Pfund festgesetzt hat. Auf den Plakaten des Herrn Verpflegungskommissars dagegen aber prangt der Preis für Roggenbrot auf 45 Mr. und Weizenbrot sogar auf 50 Mark das Pfund. Es ist dies natürlich die Angabe der Höchstpreise, doch mußte es unserer öblichen Verpflegungsverwaltung doch schon zu Wenige bekannt sein, daß die Herren Lebensmittelproduzenten sich in einem solch gewinnbringenden Halle ganz gern an die Höchstpreise halten. Nicht allein aber nur bezüglich des Brotes, sondern auch im Vergleich zu anderen Produkten, sind die meisten der neuen Höchstpreise für Lebensmittel widersprechend, weshalb wir auch von einer Veröffentlichung der Preise absiehen. Es wäre doch bald endlich an der Zeit, daß diese Tragödie ein Ende nehmen möchte.

* Stadtverordnetenversammlung. Die nächste Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums findet morgen, Dienstag, um 8 Uhr abends statt. Die Tagesordnung umfaßt nachstehende Punkte: 1) Mitteilungen, 2) Befehle, 3) Einkäufe in Danzig, 4) Anträge des Magistrats und 5) Referate.

* Neue Gehaltserhöhungen für städtische Angestellte. Besuchen den Präsidium des Magistrats und den Vertretern der Verbände fanden am Sonnabend Verhandlungen wegen Gehaltserhöhungen für städtische Angestellte statt. Nach längeren Debatten einigte man sich, die Gehälter um 30 Prozent zu erhöhen, dafür aber die gesuchten Familiensubstruktionen abzuschaffen. Die neuen Gehälter verpflichten vom 1. April ab. Für den Monat März erhalten die Angestellten eine einmalige Gratifikation von je 2000 Mark. Diese Verhältnisse wird den Ministerien der Finanzen und des Inneren zur Bestätigung unterbreitet.

* Prozeß gegen das Bankhaus Matanow u. Söhne. Am vergangenen Freitag stand im Friedensgericht des 10. Bezirks der Stadtkaufmann der angestellte finanzielle Prozeß gegen das Bankhaus S. Matanow u. Söhne, wegen geschwöriger Valutabedürfnisse nach der Schweiz statt. Angeklagt war Herr Kazimierz Matanow. Die Anklage erhob der Justiziar des Hauptkommandos der Staatspolizei Herr Zygmunt Majuski. Der Angeklagte bekannte sich des Vergehens für schuldig und erklärte, daß er von der Verordnung des Finanzministers bezüglich des Valutabedürfnisses nichts gewußt habe. Die Anklage wegen Spekulation zum Schaden des Reichs widerstand. Es machten die Zeugen vor der Post und Briefzentrale ihrer Aussagen, worauf die Experten Dr. Baranowski, Rechtsrat des Postenominiums, der ehemalige Bausparverein Karpinski und Direktor Rajanus erklärten, daß der Verdacht von Pfandbriefen, um den es sich im vorgenannten Hause handelte, keinen schädlichen Einfluß auf unsere Valuta haben kann. Justiziar Zygmunt hieß jedoch seine Anklage im vollen Umfang aufrecht und beantragte eine strenge persönliche Verhaftung, indem er darauf hinwies, daß eine Geldstrafe die Spekulation nicht aufhören würde. Sodann hielten die Verteidiger, Rechtsanwälte und Richter ihrer Beleidigung entgegen. Das Gericht stellte nachstehendes Urteil: 1) Der Beteil. des Bankhauses "S. Matanow u. Söhne", Kazimierz Matanow, 67 Jahre alt, wird wegen Verleugnung des Art. 11 der Verordnung des Finanzministers über Beschaffung des Handels mit Papieren und Valuta zu 100,000 Mark Strafe oder 1 Jahre Arrest und 10,000 Mark Strafzölle verurteilt; 2) die beschuldigten zwei Sendungen mit 10 Päckchen Wertpapieren auf die Summe von 448,850 Rubel und 8500 Mr. in russischen Banknoten sind zu gunsten des Reichs zu konfiszieren und 3) dem Kazimierz Matanow wird für die Leitung des Bankhauses "Matanow u. Söhne" entzogen.

* Das Nachstahl des christlichen Wohltätigkeitsvereins in der Cmentarna-Strasse 12 ist in die Verwaltung des Magistrats übergegangen. Das erwähnte Grundstück wurde auf 6 Jahre in Pacht genommen.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Sprechst. - Sonnabend 10-12 und 5-7

Zeitung 20 D.M. Z. O. za Nr. 31

3 Ladenbüro, 1 Pult,

2 Ladentische, 1 Pult,

3 Säilläse aus Bins-

blech, zu verkaufen. Kon-

stanzenstraße 24, beim

Hausbesitzer. 1075

Lassen Sie

sich nicht

irre machen, die

"Neue Brot-Zei-

tung" bleibt doch

das beste Ver-

triebsorgan.

irre machen, die

"Neue Brot-Zei-

tung" bleibt doch

das beste Ver-

triebsorgan.